

STEIFE BRISE



MITGLIEDERZEITUNG DES SPD-DISTRIKTS EIMSBÜTTEL-SÜD

WINDRICHTUNG GEN FRÜHJAHR

Grußwort	1
Portrait Vanessa Mohnke	2
Portrait Sarah Riefer	3
Wandel gestalten	4
Argumente	6
Spendenaufruf	8
Termine	8

IMPRESSUM

Redaktion Steife Brise:
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1
20144 Hamburg

Telefon: 040/ 42 32 87 11

Vertrieb: Per Email oder Post

Druck: Repro Lüdke
AufL.: 100

Liebe E-Südler

jetzt kommt „Zug rein“. Am 23. Februar wählt Hamburg eine neue Bürgerschaft. Die zahlreichen Plakate zeigen, dass der Wahlkampf in vollem Gange ist. Wir haben eine erfolgreiche Politik für die Menschen in dieser Stadt gemacht. Und das wollen wir an den Infoständen, bei den Mogenröten und im Tür-zu-Tür-Wahlkampf, aber auch in Gesprächen mit Nachbarn, Freundinnen und Kollegen deutlich machen. Unsere Politik war erfolgreich, weil sie in allen Politikfeldern konkret bemerkbar ist. Wir machen gute Bildungspolitik in Kitas und Schulen, wir sorgen für klugen und weitsichtigen Wohnungsbau, wir führen die Mobilität in die Zukunft. Aber natürlich sind wir nicht „fertig“ mit unserer Politik. Uns als SPD vor Ort treibt insbesondere der gesellschaftliche Zusammenhalt um. Er ist der Klebstoff unserer Gesellschaft. Wir müssen für alle da sein. Und es stimmt, wenn wir sagen: Wir haben DIE GANZE STADT IM BLICK.

Damit wir auch als Stadtteil in der Bürgerschaft vertreten sind, ist es diesmal besonders wichtig, dass ihr alle EUREN Kandidatinnen aus Eimsbüttel-Süd eure jeweils 5 Stimmen auf der Wahlkreis- und auf der Landesliste gebt – und gebt dies weiter an euren Freundes- und Bekanntenkreis! Die Vorstellungen der Kandidatinnen findet ihr auf den folgenden Seiten.

Eure Vanessa Mohnke
Distriktvorsitzende

Vanessa Mohnke

Mein Name ist Vanessa Mohnke und ich kandidiere auf Landeslistenplatz 20 für die Hamburgische Bürgerschaft.

Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Familie in Hamburg-Eimsbüttel, wo meine beiden Töchter auch zur Schule gehen. Ich habe an so unterschiedlichen Orten wie Bielefeld, Atlanta/USA, Brüssel und Heilbronn gelebt. Mit 16 bin ich in die SPD eingetreten, weil man gemeinsam mehr erreichen kann. Nach den Anschlägen in Hoyerswerda, Mölln und Solingen war für mich klar, dass ich mich politisch gegen Neonazis und rechte Hetze einsetzen muss und dass ich dafür viele MitstreiterInnen brauche.

Meine zweite große Leidenschaft neben der Politik ist der Sport. Im Sport steckt eine unheimlich große Integrationskraft, von der die Gesellschaft als Ganzes profitiert. Als Leistungsturnerin habe ich gelernt nicht aufzugeben, manchmal die Zähne zusammenzubeißen und immer ein Ziel vor Augen zu haben. Diese Erfahrungen helfen mir auch in der Politik.

Seit ich 2005 nach Hamburg gezogen bin, engagiere ich mich hier politisch. In der SPD bin ich Vorsitzende des Distrikts Eimsbüttel-Süd und seit 2018 Mitglied des Landesvorstands. Nebenher arbeite ich ehrenamtlich als Trainerin für Geräteturnen beim ETV.

Zur Bürgerschaftswahl trete ich mit den Themen Bildung, Familien und Sport an. In diesen Bereichen hat die SPD in Hamburg in den vergangenen Jahren viel erreicht. Die Kitas sind weitgehend gebührenfrei, es gibt genügend Krippenplätze, die Studiengebühren wurden abgeschafft und der Ganztags an Schulen wurde eingeführt. Außerdem werden endlich wieder bezahlbare Wohnungen gebaut. All das sind Erfolgsgeschichten der SPD, die mit einer Schulbauoffensive und einem neuen Schulentwicklungsplan fortgeschrieben werden. Auch in den Sport wird in Hamburg massiv investiert und das Pro-



jekt Active City ist nur Eines von Vielen.

Es macht im täglichen Leben einen Unterschied, wer diese Stadt regiert. Und nur unsere SPD hat bei all den Vorhaben, die noch angestoßen werden müssen, auch die ganze Stadt im Blick. Zusammen mit einer starken SPD und unserem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher möchte ich zukünftig als Abgeordnete unsere Stadt gestalten. Gerade junge Frauen und Eltern fehlen immer noch in unserer Bürgerschaft. Auch deshalb würde ich mich über eure Stimmen für Listenplatz 20 bei der Bürgerschaftswahl freuen.

Herzlichst,
Vanessa Mohnke
www.vanessamohnke.de

Sarah Riefer



Meine Name ist Sarah Riefer und ich kandidiere für unseren Wahlkreis 5, Harvestehude, Rotherbaum und Eimsbüttel-Ost auf Listenplatz 2 der Wahlkreisliste.

Ich bin 38 Jahre, verheiratet und bin beruflich Anwältin und Juristin bei der DGB Rechtsschutz GmbH. Dort vertrete ich Gewerkschaftsmitglieder im Arbeits- und Sozialrecht außergerichtlich und vor dem Arbeits- oder Sozialgericht oder auch dem Landessozial- und Landesarbeitsgericht Hamburg.

Seit 2003 lebe ich in unserem schönen Distrikt Eimsbüttel-Süd. Seit gut sechs Jahren bin ich Mitglied der SPD und bringe mich aktiv ein. Ich bin Mitglied im Vorstand der

SPD Eimsbüttel-Süd und zubenannte Bürgerin im Kerngebietsausschuss.

Soziale Gerechtigkeit und der Einsatz für andere Menschen sind für mich sowohl politisch als

auch beruflich Motivation. Deswegen halte ich auch für entscheidend, dass die SPD in Hamburg wieder stärkste Kraft wird.

Eimsbüttel ist ein Ort, in dem man gut wohnen, leben und arbeiten kann. Dass dies so bleibt und weiterhin ein Stadtteil für alle ist, dafür setze ich mich ein. Für eine hohe Lebensqualität sorgen unsere Grünanlagen, Parks und Spielplätze. Diese gilt es zu schützen. Der Erhalt unserer Natur muss bei Entscheidungsfindungen immer wesentliches Kriterium sein. Aber auch der Zugang soll jedem Menschen, sei es im Rollstuhl oder mit Kinderwagen, möglich sein. Dies gilt es sicherzustellen.

Wesentlich ist auch, dass

auf den Schutz schwächerer VerkehrsteilnehmerInnen geachtet wird. Es darf nicht vergessen werden, dass gute Verkehrspolitik auch die Rücksichtnahme auf Fußgänger bedeutet. Auch die Vereine tragen einen erheblichen Anteil zur Lebensqualität in unserem Bezirk bei. Und gerade die dort verrichtete ehrenamtliche Tätigkeit ist zu würdigen und zu unterstützen.

Gerade in unserem Bezirk ist das Thema Wohnen immer noch eines der wichtigsten. Eimsbüttel soll ein Ort bleiben, in dem Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Einkommenschichten sich eine Wohnung leisten können. Daher können wir bei dem Erreichten nicht stehen bleiben. Wir müssen weiter für eine Nachverdichtung – mit Augenmaß – in Eimsbüttel sorgen. Denn nur so können wir steigenden Mieten weiter erfolgreich entgegenwirken.

Ich freue mich, wenn ich am 23.02.2020 eure Stimme erhalte. Wenn ihr noch Fragen habt, meldet Euch oder kommt am Samstag zum Infostand in der Osterstraße.

Herzlichst,
Sarah Riefer
www.sarah-riever.de

Den Wandel gestalten – Hamburg in eine gute Zukunft führen: Sozial, innovativ und klimafreundlich

Seit nunmehr neun Jahren führen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten unsere Stadt. Damals waren wir mit dem Versprechen angetreten, „ordentlich zu regieren“. Das haben wir natürlich getan, aber es war dennoch eine fulminante Untertreibung. Von Anfang an hat die SPD Hamburg kraftvoll und nachhaltig umgestaltet und die richtigen Weichen für Hamburgs Zukunft gestellt.

Wir haben sofort den Wohnungsbau angekurbelt und dafür gesorgt, dass zunächst 6000 später 10.000 neue Wohnungen pro Jahr in Hamburg neu gebaut werden. Ein Drittel davon als Sozialwohnungen. Daneben nutzen wir alle Möglichkeiten zum MieterInnenschutz, die uns das Bundesrecht einräumt, von den Sozialen Erhaltungsverordnungen über die Mietpreisbremse bis zur Zurückdrängung illegaler Zweckentfremdung von Wohnraum zu Ferienwohnungen. Während unsere Mitbewerber den schwarzen Peter ins Umland schieben wollen, haben wir entschlossen gehandelt und das mit Erfolg: Kein Bundesland und keine Großstadt hat gemessen an der Einwohnerzahl mehr Wohnungen



gebaut als Hamburg. Und vor allem bei dem Bau von Sozialwohnungen sind wir einsam an der Spitze: Zwischen 2016 und 2018 entstanden in Hamburg pro 100.000 EinwohnerInnen 217 Sozialwohnungen. Auf Platz 2 folgt Berlin mit 81,2 (!). Diese Politik hat Erfolg. Wir konnten den Mietpreisanstieg deutlich bremsen. Der letzte Mietenspiegel verzeichnete eine Erhöhung von 2,6 % seit 2017 – die Mietenexplosion haben wir mit langem Atem, kluger Politik und gegen viele Widerstände gestoppt.

Wir haben Hamburg zur Metropole der Familien gemacht: Bildung und Betreuung ist in Hamburg garantiert und weit-

gehend gebührenfrei – und zwar für alle. In den KiTas sind fünf Stunden für alle kostenfrei. Dies hat dazu geführt, dass deutlich mehr Kinder unsere KiTas besuchen als zuvor. Alle Grundschulen haben ein Ganztagsangebot und auch auf den weiterführenden Schulen ist die Betreuung bis zum 14. Lebensjahr garantiert. Und natürlich haben wir auch die Studiengebühren sofort abgeschafft. Mit dieser Politik verbinden wir die Förderung der Chancengleichheit mit optimalen Bedingungen für junge Familien. In Hamburg müssen sich junge Paare keine Gedanken darüber machen, wie sie die Betreuung sicherstellen sollen, wenn sie überlegen,

ob sie sich für ein Kind entscheiden. Das hat Erfolg: Im vergangenen Jahr wurden in Hamburg erstmals seit langer Zeit wieder mehr Geburten als Todesfälle registriert. Die SPD stellt sicher, dass Hamburg eine junge, dynamische Stadt mit Zukunft bleibt!

Und auch auf die große Zahl Geflüchteter, die in den Jahren 2015 und 2016 zu uns kamen, haben wir entschlossen reagiert: Die Unterbringung haben wir trotz der angespannten Lage eines Stadtstaats, in dem Wohnraum ohnehin schon knapp ist, entschlossen sichergestellt. Gegen viele Widerstände und auch, wenn das harte politische Auseinandersetzungen erforderte, etwa als wir die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zwangsanmietung leerstehender Gewerbeimmobilien geschaffen haben oder als wir mit den Unterkünften mit der Perspektive Wohnen vorausschauend Wohnraum im Sozialwohnungsstandard geschaffen haben, die nun sukzessive dem allgemeinen Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Vor allem aber haben wir auf Integration von Anfang an gesetzt. Mit „work and integration for refugees“ haben wir die Kompetenzen der Geflüchteten systematisch erfasst und gemeinsam mit ihnen einen Plan zur Integration entwickelt. Dabei galt immer der Grundsatz:

Qualifikation vor schneller Helfertätigkeit. Im Bereich der Schule haben wir mit der dualen Ausbildungsvorbereitung für MigratInnen (AvM-Dual) neue Angebote entwickelt, um auch den Jugendlichen, die erst mit 16 oder älter zu uns gekommen sind, die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu eröffnen. Für Gruppen, die vom Bund von Integrationskursen ausgeschlossen wurden, haben wir zudem auf Landeskosten Sprachkurse angeboten. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft haben wir so die Integration auf ein gutes Gleis gesetzt.

Die SPD hat auf diesen Politikfeldern und auch an zahlreichen anderen Stellen gezeigt, dass sie ganz praktisch, entschlossen und erfolgreich auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert. Mit Peter Tschentscher haben wir dabei einen besonnenen, weitsichtigen und klugen Bürgermeister, der als Garant dafür gelten kann, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Und es wird dringend notwendig sein. Denn mit dem Klimawandel und der Digitalisierung werden tiefgreifende Veränderungen auf unsere Gesellschaft und auf unsere Stadt zukommen. Peter hat in seiner Regierungserklärung zum Klimaschutz zurecht darauf hin-

gewiesen, dass Klimaschutz nicht dadurch realisiert wird, dass man sich auf internationalen Konferenzen auf Ziele verständigt, sondern darauf, dass in den Metropolen der Welt konkrete Lösungen entwickelt werden. Das ist unsere Verantwortung und dafür steht die SPD. Es wird darum gehen, die emissionsintensiven Industriebetriebe Hamburgs nicht zur Verlagerung zu zwingen, sondern Lösungen zu finden, um die Produktion mit deutlich weniger und letztlich ohne Emissionen gewährleisten zu können. Lösungen, die dann auch anderswo zum Wohle des Klimas kopiert werden können. Mit der Norddeutschen Energiewende 4.0 haben wir dafür schon wichtige Ansätze entwickelt. Diese werden und müssen wir jetzt in die Umsetzung bringen. Zum Beispiel durch die weltweit größte Anlage zur Wasserstoffproduktion, die wir im Hafen ansiedeln werden. Wenn wir das Klima wirklich nachhaltig schützen wollen, müssen wir auf diesem Weg weitergehen – und dafür steht Peter Tschentscher wie kein anderer. Hamburg hat exzellente wissenschaftliche Einrichtung, die dabei eine zentrale Rolle spielen können und werden.

Daneben bedarf es natürlich auch einer Verkehrswende. Wir bauen den ÖPNV entschlossen aus. Mit der U5, der

S 4 nach Ahrensburg, der S 32 nach Lurup und der Verlängerung der S 21 nach Kaltenkirchen ist der Ausbau des Schienennetzes auf dem Weg. Diese Stadt wird Jahrzehnte davon profitieren. Daneben werden wir das Busangebot kontinuierlich ausbauen. Das Ziel ist der Hamburg-Takt, eine Mobilitätsgarantie für alle und für die ganze Stadt. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass der Umstieg vom Auto auf den ÖPNV erleichtert wird, weil man auch ohne Auto ohne Fahrplan und zuverlässig ans Ziel kommt.

Am 23.2. geht es um viel. Unsere Stadt steht vor riesigen Herausforderungen. Es ist die SPD mit Peter Tschentscher an der Spitze, die die Ge-

währ dafür bietet, dass dieser Wandel konsequent angegangen wird und vor allem, dass wir dabei die ganze Stadt im Blick behalten. Der Garant für eine Politik, die nicht nur im Kerngebiet, sondern auch in Wilhelmsburg und Billstedt, in Lurup und in Farmsen funktioniert und den Hamburgerinnen und Hamburgern das Vertrauen auf eine gute Zukunft gibt. Dafür lohnt es sich gemeinsam zu kämpfen.

Wir würden diese Politik am liebsten weiter gemeinsam mit den Grünen fortsetzen. Diese Koalition hat sich bewährt und entspricht auch den Herausforderungen der Zukunft – sozial und ökologisch. Leider zeigt nicht nur die Erfahrung

in Eimsbüttel nach der Bezirkswahl, dass die Grünen wohl jederzeit eine Mehrheit gemeinsam mit CDU und FDP einer Koalition mit uns vorziehen würden. Das wäre jedoch eine Koalition – vielleicht der blumigen Worte und großen Pläne – aber des praktischen Stillstands. Vor allem eine Koalition der gut situierten BürgerInnen, denen die Folgen ihrer Politik für einen großen Teil der Hamburgerinnen und Hamburger, die echte materielle Sorgen haben, herzlich egal sein wird. Auch darum geht es am 23.2. – eine soziale, zukunftsorientierte und ökologische Politik für die ganze Stadt gibt es nur mit einer starken SPD! Auf in den Wahlkampf!

Uwe Giffei

Unsere Argumente am Infostand (E-Süd 2020)

Wohnen: „Wir kämpfen gegen hohe Mieten.“

- In den letzten vier Jahren wurden rd. **35.000 Wohnungen** gebaut. Förderung vom Bau von 3.000 **Sozialwohnungen** pro Jahr.
- Schutz durch „**soziale Erhaltungsverordnungen**“.
- Konzept „**Hamburg-Wohnung**“:

8 Euro als Anfangsmiete.

Natur/Grünflächen: „Wir setzen uns für den Erhalt von Grün- und Naturflächen in einer sich entwickelnden Stadt ein.“

- Wir machen uns stark für eine **nachhaltige Stadt- und Wirtschaftsentwicklung** mit den Zielen einer **sparamen Flächenin-**

sprache.

- Wir verbessern die **Qualität von Grün- und Naturflächen** in Hamburg und ermöglichen gleichzeitig die Weiterführung von Wohnungsbau und Infrastrukturmaßnahmen.
- Wir haben den „**Vertrag für Hamburgs Stadtgrün**“ mit Landesfachbehörden, Bezirksämtern und öffentliche

- Unternehmen geschlossen.
- Ausbau der **Naturschutzgebiete** & Mittelerrhöhung für Pflege.

Sauberkeit: „Wir haben eine Sauberkeitsinitiative gestartet“

- **Bündelung der Zuständigkeit** für die Sauberkeit Hamburgs bei der Stadtreinigung Hamburg.
- **Mittelerhöhung und Personalaufstockung** (400 neue Stellen).
- Einsatz von „**Waste Watchern**“, die vor Ort für Sauberkeit sorgen und Verwarn- und Bußgelder aussprechen können
- Unterflursysteme in der Osterstraße (wegen der vielen unterirdischen Leitungen leider nicht überall möglich) & oberirdische Stellplätze im öffentlichen Raum.

Verkehr: „Mobilitätswende für Hamburg“

- Mehr für Öffentliche Verkehrsmittel, den Radverkehr und Fußgänger – aber alles im guten Einklang miteinander, nicht gegeneinander.
- Alle sollen innerhalb von 5 Minuten an der nächsten Haltestelle sein können.
- Viele Busse und Bahnen: von früh bis spät alle 5 Minuten verkehren.

- Projekte für Eimsbüttel: U5 (in Nord-Süd-Richtung via Hoheluftchaussee / Grindel)
- Schülerticket: kostenlos, Jugendticket (Azubis): 365 Euro im Jahr, Profiticket: Ausweitung auf kleinere Betriebe, günstigste Berechnung von Ticketpreisen.

Schule: „Wir investieren in den Schulbau & guten Unterricht.“

- Seit 2011 wurde unter SPD fast 3 Milliarden € in Neubau, Sanierung und Instandhaltung investiert.
- Sollobergrenzen, 23 Schülerinnen/Klasse in Grundschulen/Stadteilschulen gelten weiterhin, 28 Schülerinnen/Klasse am Gymnasium sollen auf 27 bzw. 25 in den Klassen 7 bis 10 reduziert werden (nur in besonderen Einzelfällen vorübergehend überschritten).
- Geplante Schul-Neugründungen in unseren Stadtteilen: Grundschule Wolfgang-Borchert in der Schwenckestr. /Grundschule Telemannstr. /Grundschule Isestr. /Stadteilschule im Kerngebiet/Gymnasium Bundesstr. 58
- Flächendeckende Umsetzung des Ganztagschulprogramms.

Universität: „Die Universität gehört zu Eimsbüttel.“

- Ausbau der Universität, Stärkung des Hauptstandorts im Grindelviertel: MINT-Campus Bundesstraße, Sanierung des Philo-Turms, Ausbau der Alten Post für universitätsnahe Institutionen.

- Schwerpunkte bei Klima, Innovationen, Haus der Erde (am Geomatikum).

Sicherheit: „Wir fördern Sicherheit – nicht Sicherheitsdebatten.“

- Sicherheit als Teil von Bildungspolitik: Toleranz in der Schule vermitteln und gegen Rassismus und Antisemitismus vorgehen.
- Wir machen uns stark für Resozialisierung, Prävention und Deradikalisierungsprogramme und ein entschiedenes Vorgehen gegen häusliche Gewalt.
- Durch gezielte Präventionsarbeit und intensive polizeiliche Maßnahmen ist die Zahl der Wohnungseinbrüche auf einen historischen Tiefstand gesunken.
- Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist in Hamburg so gering wie zuletzt 1980, die absolute Zahl der Straftaten ist auf dem tiefsten Stand seit 37 Jahren.
- Kfz-Diebstähle und Gewaltkriminalität sind rückläufig.

SPENDENAUFTRUF

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir in Eimsbüttel-Süd setzen unsere ganze Energie dafür ein, dass die Hamburger SPD bei dieser Bürgerschaftswahl wieder stärkste Kraft wird und Peter Tschentscher Hamburgs Erster Bürgermeister bleibt. Wir haben selbstbewusste Herausforderer, aber die stärkeren Argumente auf unserer Seite. Die Hamburger SPD hat vieles erreicht und gute Konzepte für die Zukunft.

Darüber hinaus setzen wir mit Vanessa Mohnke (Landeslistenplatz 20) und Sarah Riefer (Wahlkreislistenplatz 2) auf zwei starke Kandidatinnen aus unserem Distrikt, die in die Hamburgische Bürgerschaft einziehen können, wenn wir für sie kämpfen. Junge Frauen sind in der Politik noch immer deutlich unterrepräsentiert. Das müssen wir ändern. Wir wollen weiterhin mit starker Stimme in der Bürgerschaft vertreten sein.

In diesem Wahlkampf wollen und müssen wir mehr finanzielle Mittel einsetzen, um wieder stärkste Kraft zu werden. Plakatierungen, Social-Media-Aktionen, Veranstaltungen und Materialien strapazieren die Kasse unseres Distrikts. Darum bitte ich Euch: Spendet direkt an unseren Distrikt Eimsbüttel-Süd.

Solidarische Grüße
Kristin Biesenbender
Kassiererin Eimsbüttel-Süd

BANKVERBINDUNG

SPD Eimsbüttel-Süd
Hamburger Volksbank eG

IBAN
DE63 2019 0003 0088 4551 06

BIC
GENODEF1HH2

Als Verwendungszweck
bitte „Spende“ angeben.

TERMINE

Distriktsvorstand

Dienstag, 04.02.2020, 19 Uhr
SPD Kreishaus, Arbeitsküche

Infostand

Samstag, 08.02.2020, 11-13 Uhr
Fanny-Mendelssohn-Platz &
Eppendorfer Weg/Osterstraße

Diskussion zum Thema Pflege

13.02.2020 um 18 Uhr
mit Cornelia Prüfer-Storcks

(Gesundheitssenatorin) und
Hilke Stein (VerDi)
Elisabeth Alten- und Pflege-
heim. Kleiner Schäferkamp 43

Infostände

Samstag, 15.02.2020 und
22.02.2020 11-13 Uhr
Fanny-Mendelssohn-Platz &
Eppendorfer Weg/Osterstraße

Bürgerschaftswahlen

23.02.2020

Mitgliederversammlung nach der Wahl

Dienstag, 25.02.2020, 19 Uhr
SPD Kreishaus

Orga-Wahlen

07.04.2020

Wahl-KDV: 25.04.2020